



# Das Klima-Bündnis trauert Nachrufe zum Tod vom Camille Gira

*Camille Gira war von 2004 bis 2014 im Vorstand des Klima-Bündnis und unterstützte das Klima-Bündnis in den 15 Jahren konsequent. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand setzte sich Camille für die Prinzipien des Klima-Bündnis ein. In den folgenden Sätzen äußern sich einige wichtige Akteure des Klima-Bündnis zu seinem Tod.*

### **Vom Vorstand und von den Nationalkoordinatoren des Klima-Bündnis**

Einen Tag vor seiner Sitzung in Nijmegen in den Niederlanden erfuhren der Vorstand und die Nationalkoordinatoren des Klima-Bündnis vom plötzlichen Tod von Camille Gira in Luxemburg. Sie haben sich zu Beginn ihrer zweitägigen Sitzung sehr betroffen über diese traurige Nachricht geäußert.

Tine Heise betonte, dass die Gedanken aller bei der Familie und den Angehörigen von Camille Gira sind. Paul Polfer und Dietmar Mirkes vom Klima-Bündnis Luxemburg haben nochmal in Erinnerung gerufen, wie sich Camille als Bürgermeister von Beckerich, aber dann auch als Parlamentarier und vor allem als Staatssekretär für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur dem Klimaschutz verpflichtet hat. Dabei hat er nie den Bezug zur Realität und den Menschen verloren. Auch die indigenen Partner waren ihm immer ein wichtiges Anliegen. Diese Wertschätzung hat er auch bei seiner Reise im Rahmen einer Delegationsreise des Klima-Bündnis 2009 nach Ecuador ausgedrückt. Während seiner fast zehn Jahre im Vorstand des Klima-Bündnis hat er immer wichtige Impulse eingebracht und sich auch vor schwierigen Diskussionen nicht gescheut. Paul Polfer betonte nochmal, dass er für ihn vor allem auch ein Freund war.

Wir werden ihn sehr vermissen.

### **Von Holger Matthäus, Vorsitzender des Klima-Bündnis und Senator für Bau und Umwelt der Hansestadt Rostock, Deutschland**

Ein lieber Freund, ein sympathischer Politiker, ein kundiger Fachmann, ein toller Mensch ist gegangen! Auf dem Weg zu unserer Vorstandssitzung in Nijmegen schockte uns seine Todesnachricht. Camille Gira, Mitbegründer des Klima-Bündnis Luxemburg und unser langjähriges Vorstandsmitglied, hinterlässt ein schmerzende Wunde in unserer Gemeinschaft! Unvergesslich die besondere Delegationsreise europäischer Bürgermeister nach Ecuador, die alle Mitreisenden nachhaltig im Denken und Handeln geprägt hat! Auch Camille Gira! Herzliches Dankeschön für alles und: Camille fehlt! Wir gedenken Deiner!

**Von Karl-Ludwig Schibel, Nationalkoordinator Italien und langjähriges  
Vorstandsmitglied des Klima-Bündnis**

Camille verstand es, direkt zu den Herzen der Menschen zu sprechen mit Botschaften, die weder einfach noch selbstverständlich, aber aus seinem Munde völlig überzeugend waren. "Ein Bürgermeister, der in seiner Gemeinde nicht die erneuerbaren Energien voranbringt, handelt unverantwortlich." Gut gebrüllt, Löwe! Wir vermissen Dich schmerzlich.

**Von Manuela Rottmann, Mitglied des deutschen Bundestages und ehemaliges  
Vorstandsmitglied des Klima-Bündnis**

Camille Gira ist plötzlich und jung gestorben. Und mir fehlen die Worte zu beschreiben, wen wir verloren haben. Sechs Jahre lang durfte ich mit ihm zusammen im Vorstand des Klima-Bündnis arbeiten. Das war ein großes Geschenk. Camille war zuerst ein unvergleichlich warmherziger, charmanter, witziger und kluger Mensch. Jemand, mit dem man lachen und sich über Fortschritte freuen konnte. Er war aber auch zutiefst entschieden: Die Klimakatastrophe abzuwenden – das war für ihn die Verantwortung seiner Generation gegenüber Kindern und Enkeln, die Verantwortung Europas gegenüber den Völkern des Südens, die wichtigste Aufgabe und gleichzeitig Chance der Kommunen und der EU, der er seine Kraft und sein Talent gewidmet hat. Er hat die Menschen überzeugt, weil er immer die Chancen einer Wende zur Nachhaltigkeit gesehen und begeistert beschrieben hat. Er hat wenig gemahnt oder gepredigt, er hat Wege gezeigt. Er hat sich von Rückschlägen nie beirren lassen. Im Gegenteil – wann immer es einen Rückschlag in der Klimapolitik gab, war es ein Trost zu wissen: Camille ist da. Und er wird weiter machen. Ohne ihn, ohne seine Kraft, seine Gelassenheit, seine Fröhlichkeit – wie soll das gehen? Alle Begegnungen mit ihm sind sein Vermächtnis. Wir machen weiter – beharrlich, optimistisch, überzeugt. Weil er uns diesen Weg gezeigt hat. Und weil er es von uns erwartet. Danke, Camille Gira! Adieu!

**Von Joachim Lorenz, Berufsmäßiger Stadtrat a.D. der Landeshauptstadt  
München und ehemaliger Vorstandsvorsitzender des Klima-Bündnis**

Mit großer Bestürzung haben wir vom plötzlichen Tod unseres ehemaligen Vorstandsmitglieds und Freundes Camille Gira erfahren. Im wahrsten Sinne des Wortes ist er während seiner Arbeit viel zu früh aus der Mitte des Lebens gerissen worden.

Camille Gira war als Vertreter seiner Gemeinde Beckerich, in der er als Bürgermeister fungierte, Mitglied im europaweiten lokalen Netzwerk Klima-Bündnis e.V.. Wie kaum ein Zweiter lebte er die Ziele des lokalen Bündnisses: Er wirkte als Vorbild in Sachen Klimaschutz in der eigenen Gemeinde durch entsprechende Projekte und trat gleichzeitig mit globalem Blick für den Schutz der Regenwälder und den Lebensgrundlagen der dortigen Bevölkerung ein.

Camille Gira war viele Jahre Mitglied im europäischen Vorstand des Klima-Bündnis. Er hat dort nicht nur innerhalb der über 1.700 Mitgliedskommunen, sondern auch gegenüber den Institutionen der Europäischen Union immer wieder die

Bedeutung der Kommunen bei der Umsetzung der ehrgeizigen europäischen Klimaschutzziele hervorgehoben.

Mit dem Wechsel in die Regierung des EU-Mitglieds Luxemburgs musste er zwar seine Funktionen im lokalen Netzwerk Klima-Bündnis aufgeben. Mit ihm hatten wir jedoch einen aufrechten und starken Verfechter der Klima-Bündnis-Ziele in einer Landesregierung. Er hat nie den Kontakt zu seinen lokalen Wurzeln verloren, sondern hat vielmehr als Regierungsmitglied den Kommunen eine starke Stimme auf nationaler und europäischer Ebene verliehen.

Wir werden Camille Gira sehr vermissen, in unseren Herzen lebt er weiter, seine Arbeit hat nachhaltige Ergebnisse und Projekte hinterlassen.

### **Von Silke Lunnebach, Projektkoordinatorin des Klima-Bündnis für den Bereich Klimagerechtigkeit**

Camille wird uns allen in besonderer Erinnerung bleiben – ob als Bürgermeister von Beckerich, Vorstand im Klima-Bündnis oder Staatssekretär im Ministerium für Nachhaltigkeit und Umwelt. Gerne erinnere ich mich an unsere Reise nach Ecuador 2009. Unsere Delegation – eine bunte Mischung aus Kommunal- und NRO-VertreterInnen aus Luxemburg, Deutschland, Österreich Tschechien und Ungarn. Die Reise verlangte einiges von unseren TeilnehmerInnen ab. Nach ersten Terminen in Quito ging es gleich ins Tiefland, nach Lago Agrio, einer Region, in welcher schon in den frühen 1960er Jahren Erdöl gefördert wurde. Bis heute sind die destruktiven Schäden – an Mensch und Umwelt – sicht- und spürbar. Als Reisegefährt diente uns ein kleiner Minibus, der mit uns und unserem Gepäck vollkommen überladen war. Aber unsere Gruppe war zu allem bereit, keiner beschwerte sich trotz Enge und tropischen Temperaturen. Nach unserem Stopp in Coca und spannenden Gesprächen mit der Bürgermeisterin, setzten wir unsere Reise mit einiger Verspätung fort. Wie am Äquator üblich, setzte gegen 18 Uhr die Dämmerung ein; unser Bus rumpelte über die Bundesstraße gen Puyo – noch Stunden vor uns. Unser junger Chauffeur fuhr tapfer ... aber ohne Licht. Auch nach mehrfacher Aufforderung .... kein Licht. Irgendwann war klar: Es gibt kein Licht in unserem Fahrzeug. Wir hielten auf der Straße, die Erdöl-Trucker, Busse etc. schossen an uns vorbei, aber auch unser mehr oder weniger fachmännisches Wissen ließ unseren Bus im Dunkeln. Unsere Gruppe wurde etwas unruhig, Taschenlampen links und rechts aus dem Bus gehalten, die romantischeren Gemüter, zündeten Kerzen an. Und Camille? Ernst, ruhig, eine Kerze haltend, stimmte "Highway to Hell" von AC/DC an! Camille, das werde ich niemals vergessen! In tiefer Dankbarkeit Dich kennen zu dürfen, schließe ich mich den Kollegen aus Letzebuerg an: Bis zum nächsten Wiedersehen, Camille...